



DANA - die Datenbank für Naturfreibäder

Warum DANA?

Mit dem Betrieb von öffentlichen Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung ist eine hohe Verantwortung verbunden. Die Betreiber müssen eine sichere Badenutzung gewährleisten. Dazu zählt in erster Linie eine gute hygienische Wasserqualität und eine hohe Transparenz des Wassers. Der Badegast erwartet darüber hinaus nur geringe Mengen an Fadenalgen und Biofilmen im Nutzungsbereich.

Der Betreiber ist daher verpflichtet, regelmäßige Untersuchungen des Wassers durchzuführen und die Ergebnisse in einem Betriebstagebuch zu dokumentieren. Auch weitere Angaben, die für den Betrieb des Bades wichtig sind, müssen dokumentiert werden (z.B. Besucherzahlen, Wartungsarbeiten, besondere Vorkommnisse). Um den Auflagen zum Monitoring nachzukommen, ist es sinnvoll ein auf das Bad abgestimmtes Qualitätsmanagement einzuführen. Ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems ist die zentrale Datenhaltung und die Bereitstellung der relevanten Betriebsdaten.

Was ist DANA?

Mit der Datenbank für Naturfreibäder „DANA“ wurde ein solches System entwickelt. DANA ist ein webbasiertes Datenbanksystem. Bisher sind über 30 Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung in deutschsprachigen Ländern registriert. Aktuell wird DANA für den internationalen Einsatz erweitert. Ziel des Einsatzes von DANA ist die Erhöhung der Betriebssicherheit jedes einzelnen Bades und damit die Unterstützung und Stärkung des Marktes für Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung weltweit.

Das kann DANA!

Lizenzen zur Teilnahme an DANA werden von der „International Organization for natural bathing waters“ IOB (www.iob-ev.eu) vergeben. Von den zuständigen Administratoren werden die notwendigen Stammdaten für jedes Bad abgefragt und in DANA eingegeben. Registrierte Nutzer können dann von jedem internetfähigen Arbeitsplatz Daten zu ihrem Bad eingeben oder abrufen. Durch die Vergabe von Passwörtern kann der Zugriff personengenau geregelt werden. So können sich die verantwortlichen Akteure (Bäderbetrieb, Verwaltung Gesundheitsamt, Planer, externer Betreuer) jederzeit über den aktuellen Zustand des Bades informieren. Die Daten können in Standardformaten exportiert und weiter verarbeitet werden (Tabellenform, Grafiken).



DANA - die Datenbank für Naturfreibäder

Folgende Datengruppen können in die Datenbank eingegeben werden:

- Stammdaten des betreffenden Bades (z.B. Größe, Wasservolumen, Anzahl und Art der Becken und Aufbereitungssysteme)
- Betriebsdaten (z.B. Besucherzahlen, Wasserumwälzung, Wartungsarbeiten)
- Daten zur Wasserhygiene (z.B. *Escherichia coli*, Enterokokken, *Pseudomonas aeruginosa*)
- Daten zur Gewässerökologie (z.B. Nährstoffe, Phyto- und Zooplankton)
- Dokumente (z.B. Technische Pläne, Maßnahmenpläne, Fotos, Prüfberichte)

Für die Qualitätssicherung ergeben sich folgende Vorteile:

- Die Dateneingabe kann flexibel von jedem internetfähigen Arbeitsplatz vorgenommen werden.
- Die Daten werden zentral, in standardisierten Formaten und mit einer hohen Datensicherheit verwaltet.
- Der Betrieb des Bades kann lückenlos dokumentiert werden.
- Die Verfügbarkeit der Daten und Dokumente von jedem internetfähigen Arbeitsplatz sichert die Transparenz des Bäderbetriebes und trägt zur Betriebssicherheit bei.
- Die verantwortlichen Akteure (Bäderbetrieb, Verwaltung, Gesundheitsamt Planer, externer Betreuer) können bei Problemen schnell reagieren, da alle Daten verfügbar sind.

DANA kann noch mehr!

Mit den in DANA verfügbaren Daten können auch bäderübergreifende Auswertungen (z.B. für die Landesverbände) zu speziellen Fragestellungen durchgeführt werden. Weiterhin können gezielte Auswertungen der Daten im Hinblick auf die Optimierung des Anlagenbetriebs (z.B. Pflege, Energieeffizienz) sowie für Forschungszwecke durchgeführt werden. Diese Auswertungen können registrierte Nutzer über die IOB in Auftrag geben.